

Ära Liesegang geht zu Ende

Elzer Kleingärtner blicken mit Spannung auf ihre Versammlung am 5. Mai

Von Harald Boeckler

ELZE ■ Das wird bestimmt keine „normale“ Versammlung, wenn sich die Mitglieder des Elzer Kleingärtnervereins am 5. Mai zu ihrer jährlichen Zusammenkunft treffen. Und das nicht nur, weil Werner Liesegang nach 20 Jahren den Vorsitz aus gesundheitlichen Gründen abgeben wird, sondern weil bis auf das Amt des 1. Kassenwartes Hans-Jürgen Mailänder alle anderen Vorstandsposten des 84 Mitglieder zählenden Vereins neu besetzt werden müssen.

„Ich hoffe, unsere Mitglieder wissen, wie wichtig diese Versammlung für die Zukunft unseres Vereines ist“, meint Liesegang, der den Vorsitz zwar definitiv abgeben wird, den Elzer Kleingärtnern anschließend aber mit Rat und Tat zur Seite stehen möchte. Der Grund seines Rücktrittes würde in erster Linie in seiner etwas angeschlagenen Gesundheit liegen, erklärt der 71-Jährige. Aber auch diverse Unstimmigkeiten im Vorstand hätten mit dazu beigetragen, dass er sich nach seiner 20-jährigen Amtszeit nicht wieder zur Wahl stellen wird. „Natürlich haben wir uns Gedanken über die Nachfolge gemacht“, sagt Liesegang und ergänzt, dass es für den Vorsitz ebenso wie für alle anderen neu zu besetzenden Posten zwar einige Interessenten geben würde, es am 5. Mai aber einzig und allein in den Händen der Mitglieder liegt, wie es mit dem Elzer Kleingärtner-



Tritt als Vorsitzender nicht mehr an: Werner Liesegang. ■ Foto: Boeckler

verein weitergeht.

„Und irgendwie wird es auch ohne mich weitergehen“, schmunzelt der scheidende Vorsitzende, der die Gartenfreunde bereits im Vorfeld der Versammlung vom Ernst der Lage unterrichtet hatte. So teilte er den Mitgliedern unmissverständlich mit, dass der Vorstand nach den Rücktritten des 1. Schriftführers Walter Brune und des 2. Schriftführers Joachim Krause inzwischen nur noch aus vier anstatt sechs Personen be-

steht und dass bei der Jahreshauptversammlung am 5. Mai (um 15 Uhr in der Pergola des Vereinshauses) unbedingt zwei Nachfolger gefunden werden müssen. Gleiches gelte für die drei turnusmäßig ausscheidenden Vorstandsmitglieder Werner Liesegang (1. Vorsitzender), Volker Ehlers (2. Vorsitzender) und Volhard Niebuhr (2. Kassenwart), wobei Letzterer bislang kommissarisch als erster Schriftführer tätig war und dieses Amt auch in

beit sauber gehalten werden, damit wir sie anschließend wieder verpachten können. Natürlich würden wir uns freuen, wenn sich in Zukunft wieder mehr Interessierte melden würden – gleichzeitig sollten alle Mitglieder im Kreise ihre Freunde, Verwandten und Bekannten Werbung für die Anpachtung einer Parzelle betreiben. Es sollte auch im Interesse jedes Mitgliedes liegen, dass möglichst alle Gärten verpachtet sind.“

Zukunft ausüben würde. Lediglich der Posten des 1. Kassenwartes würde bei der Versammlung nicht zur Neuwahl anstehen. Aber es gibt noch einen weiteren Punkt, der den noch eine Woche lang amtierenden Vorstand der Elzer Kleingärtner beschäftigt und der bei der Jahreshauptversammlung besprochen werden soll. Nämlich die Tatsache, dass zurzeit sieben der 86 Gärten leer stehen und auf einen neuen Pächter warten. „Das Interesse scheint im Moment sehr gering zu sein“, bedauert Liesegang. „Somit müssen viele Parzellen in Gemeinschaftsar-